



Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Im vergangen Geschäftsjahr war das zum zweiten Mal durchgeführte "rent-a-stift" das Kernthema unseres Forums. Den grössten Anteil hat dabei unser rent-a-stift Leiter Ruedi Grimm mit der praktischen Organisation und Durchführung geleistet. Ich möchte ihm auch an dieser Stelle für seinen tollen Job ganz herzlich danken. Er wird uns dazu in seinem ergänzenden Bericht interessante Details erläutern. Der Vorstand hat sich zudem – wie dies zu seinen Aufgaben gehört – auch mehrmals mit der Zukunft dieser Leistung beschäftigt. Wir sind klar der Meinung, dass das Angebot "rent-a-stift" durch die Berufsbildungsforen wahrzunehmen ist und damit weiterhin so weit wie nötig -beim MBA angesiedelt bleiben muss. Sollte nun zusätzlich das kantonale Amt für Jugend und Berufsberatung bei "rent-a-stift" mitmischeln wollen, müsste dies aus Sicht der Fachlichkeit sowie der mangelnden Abstützung im Gewerbe verhindert werden.

Wenden wir uns den übrigen Aktivitäten unseres Forums zu: Die von Rudolf Strahm präsentierte Standortbestimmung und Gesamtschau zur schweizerischen Berufsbildung, die Mittagsveranstaltungen über die Berufsmittelschulen sowie das vom Aargauer Baumeisterverband vorgestellte Projekt zur Reduktion der Lehrabbrüche waren einmal mehr nicht nur ein paar informative Anlässe, sondern auch erfreuliches Resultat für die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner unseres Forums.

Noch ein paar Worte zur Zukunft: Was mir im ganzen Konzert (noch) fehlt, ist ein konsequentes Monitoring in den Bereichen Grundbildung sowohl aus der Sicht der Jugendlichen als auch der Betriebe in unserer Region sowie über das individuelle und betriebliche Weiterbildungsverhalten -ebenfalls bezogen auf das Unterland und den Flughafen. Zum Glück muss dafür nicht alles neu erfunden werden. Sehr viel statistisches Material ist vorhanden. Leider wird der ganze Zahlenkrieg sehr wenig genutzt. Es fehlt an Anweisungen und Erklärungen wie das Ganze sinnvoll der Öffentlichkeit zugänglich zu machen wäre. Nicht immer lassen sich schweizerische Entwicklungen und Tendenzen ohne weiteres auf die Regionen übertragen – denken wir zum Beispiel an die Grenzgängersituation oder etwa auf die Struktur der Regionalwirtschaft.

Persönlich sehe ich die Entwicklung in der Berufsbildung nicht mehr so klar positiv wie noch vor ein paar Jahren. Ganz generell habe ich Bedenken, dass die schweizerische Berufsbildung auf die Verliererseite der Globalisierung gerät – mit ein Grund, weshalb ich beim Forum mitmache. Auch deshalb möchte ich abschliessend dem Vorstand für sein Engagement sowie auch unseren Mitgliedern für die moralische und finanzielle Unterstützung ganz herzlich danken. Ich freue mich, dass sich unser Forum positiv weiter entwickelt.

Rümlang, 11. Juni 2014

Emil Giezendanner